

STADTARCHIV. MANNHEIM

Archivalien-Zugang 72 / 1980 Nr. 582

Haag, d. 26.10.17.

Lieber Herr Doktor,

Von meiner Teilnahme an der rumänischen ^{Reise} dürften
Sie wohl unterrichtet sein! Voraussichtlich treffe ich nächsten
Freitag nachmittags oder abends in Berlin ein. Hoffentlich sind
Sie nicht so sehr in Anspruch genommen, dass es unmöglich für
uns sein wird, einander 'mal zu sehen!

Mit vielen Grüßen

Ihnen sehr ergeben

Maueerbratz

nicht erschienen! Geschrieben S. X.

W

with cottonwood

W

Haag, d. 1. 12. 1917.

Lieber Herr Doktor,

Es war mir natürlich eine schwere Enttäuschung, dass die Reise nach Rumänien nicht stattfinden konnte. Hoffentlich wird sie später noch möglich sein oder wird sich für eine andere Reise Gelegenheit darbieten.

Die Enttäuschung war für mich umso größer da ich sehr darauf gespannt war, während des Aufenthalts in Berlin die sehr ^(Freunde) geehrten in hoher Stellung besuchen zu dürfen. In Hinsicht hierauf wäre ein kurzer Besuch an Berlin an und für sich schon sehr wertvoll gewesen, ganz besonders weil Enc. von Kühlmann so liebenswürdig sein wollte, mich zu empfangen. Würde die Behörde mir eine Reise nach Berlin und einen kurzen Aufenthalt dort gestatten? Wenn ja, so könnte ich mich eventl. für Ende dieses oder Anfang folg. Jahres frei machen.

Eintrüben möchte ich Sie mit einer freundlichen Bitte belästigen. Der dritte Band des wertvollen Handb. d. Staatsw., das Enc. von Kühlmann mir geschenkt hat, ist leider beschädigt. Er ist versehen mit einer grossen Anzahl Stempelabdrucke der Redaktionsbibliothek des Hannoverschen Couriers. Ich möchte nun versuchen, das beschädigte Enc. dieses Bandes beim Verleger umzutauschen. Würden Sie so liebenswürdig sein, die Anfrage dazu beim Verleger einzureichen? Ist er tat-sächlich bereit, den Band umzutauschen oder ein Enc. desselben ein-zeln zu liefern, so spicke ich Ihnen gern den beschädigten Band und den zu zahlenden Betrag ein.

Indem ich Ihnen für Ihre freundliche Bemühung im voraus recht
sehr danke und Sie bitte meine hochachtungsvollen Grüße Inc. von
Kühlmann übermitteln zu wollen, grüße ich Sie persönlich recht
herzlich.

Ihr sehr ergebener

Jonas Niederbratt

Dr. F. WICHERT.

Berlin W. 10, den 22. März 1918.

Matthäikirchstraße 31.

Herrn Dr. J.A. Nederbragt, Haag, Holland, Buys Ballotstr. 91.

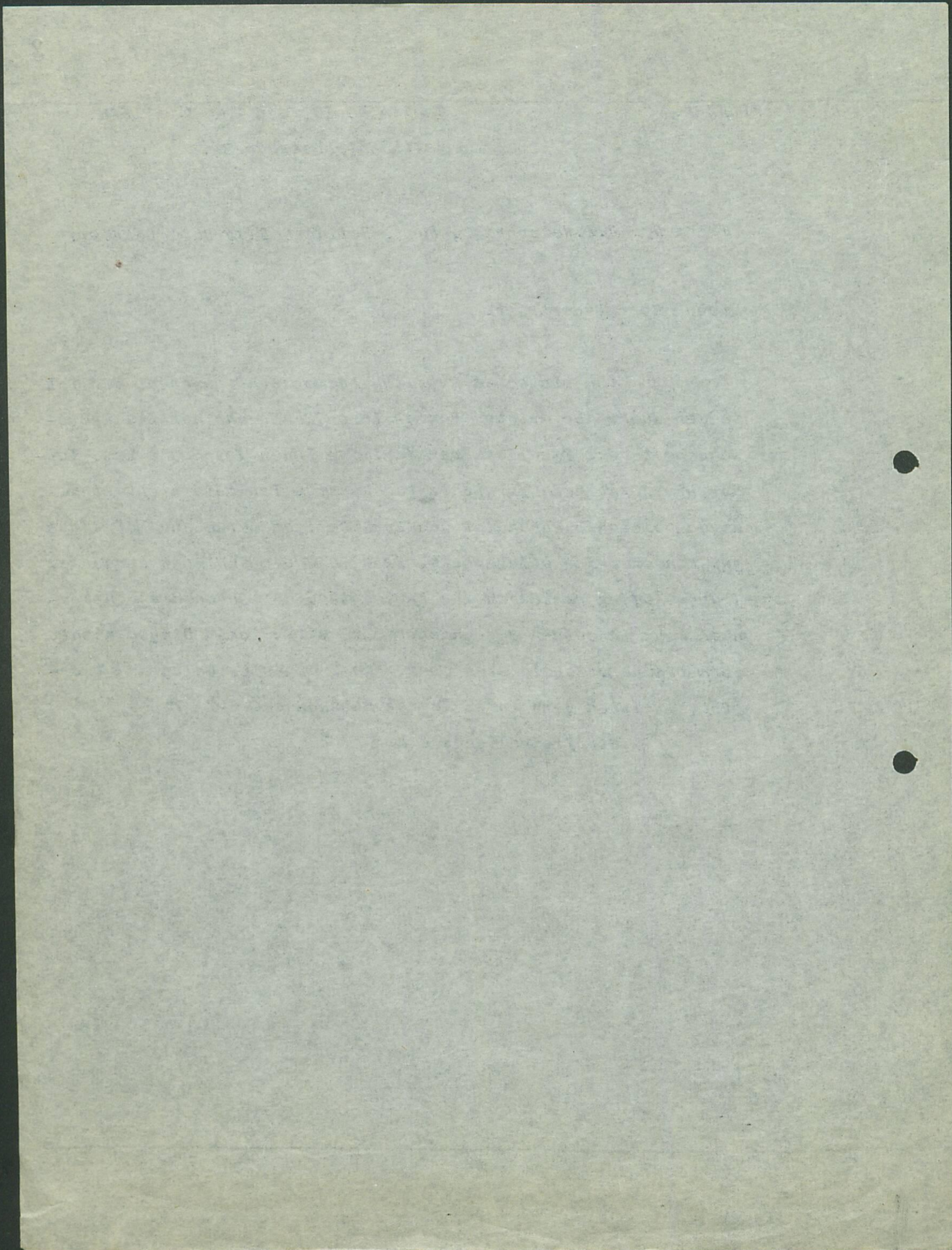
Lieber Herr Nederbragt.

Ich bin so unersetzlich beansprucht gewesen, daß ich in der Sache des dritten Bandes Ihres Handbuchs der Staatswissenschaft, das Exzellenz von Kühlmann Ihnen geschenkt hat, leider bis jetzt noch gar nichts tun konnte. Ich weiß nicht einmal, durch welchen Buchhändler das Werk bezogen wurde und hatte bis jetzt noch keine Gelegenheit, Exzellenz von Kühlmann danach zu fragen. Offen gestanden möchte ich ihn, der schon die Hauptsachen kaum in seinen Tag unterbringt, mit solchen Dingen nicht gern bemühen. Sobald sich aber ohne Zwang eine Gelegenheit ergibt, will ich gern Ihrem Wunsch nachkommen.

Mit freundlichen Gruß

Ihr

sehr ergebener



Dr. F. WICHERT.

Berlin W. 10, den 27. März 1918.

Herkulesufer 11.

Herrn Dr. J.A. Nederbragt, Haag, Buys Ballotstr. 91.

Lieber Dr. Nederbragt.

Nehmen Sie herzlichen Dank für die Uebersendung Ihrer schönen und wertvollen Schrift über die Penetration Pacifique in China und lassen Sie mich mit diesem Dank die allerbesten Glückwünsche zur Erlangung des Doktorgrades verbinden. Sie haben Ihr Ziel in einer sehr würdigen Form und weit schneller, als Sie es vielleicht selbst erwarteten, erreicht. Die Befreiung, welche uns derartige unumgängliche Abschlüsse auf unserer Entwicklungsbahn gewähren, wird auch Sie mit neuer Schwung erfüllen und neuen Zielen entgegentragen. Ich zweifle nicht daran, daß Ihr Leben noch lange aufwärts führt und begrüße Sie in dieser Vorstellung, indem ich auch Ihrer vortrefflichen Gattin herzlich gedenke, als

Ihr

Sie aufrichtig schätzender

